

## Werk

**Titel:** Essai d'un Dictionnaire des ouvrages anonymes et pseudonymes publiés en Belgique ...

**Autor:** Hoffmann, F. L.

**Ort:** Leipzig

**Jahr:** 1866

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002\\_0027|log115](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?342672002_0027|log115)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### **A n z e i g e.**

Essai d'un Dictionnaire des ouvrages anonymes et pseudonymes publiés en Belgique au XIX<sup>e</sup> siècle et principalement depuis 1830, par Jules Delecourt, membre de la Société des Bibliophiles belges de Mons, secrétaire de la Société des Bibliophiles de Belgique, Bruxelles, librairie ancienne de Fr.-J. Olivier, rue des Paroissiens, 5<sup>bis</sup> 1866. Ein früherer Titel mit F. Heussner's Firma hat die Jahreszahl 1863. 548 SS. Lex.-8<sup>o</sup>.

Die bereits 1862 im Drucke begonnene Arbeit liegt jetzt vollständig vor uns. Es sind von derselben nur 100 numerirte und vom Verfasser unterzeichnete Exemplare gedruckt, von denen nur 50 in den Buchhandel gelangten; das Werk wird also eine bibliographische Seltenheit werden. Es erscheint den besten Leistungen über anonyme und pseudonyme Schriftsteller durchaus ebenbürtig, ja es übertrifft sie in dieser und jener Beziehung; namentlich gewährte es dem Verfasser manche Vortheile, dass seine Forschungen die neueste Zeit und die Gegenwart betrafen, obgleich dieser günstige Umstand auch hin und wieder wol durch Rücksichten hervorgerufene Schwierigkeiten und Bedenken der Ausarbeitung entgegenstellte.

Das Buch besteht aus 3150 Nummern (Nr. 2664—3150 bilden das Supplement) und einigen Addenda und Errata; das Register der wirklichen Namen der Verfasser füllt die Seiten 503—545 und ist sehr zweckmässig abgefasst; z. B.: Leroy (Alphonse). AL. 50, 719; essais poétiques 719; la famille Walther, 780; l'instruction publique aux Etats-Unis d'Amérique, 1145; L. P. 1447; la philosophie considérée comme puissance religieuse, 1953; un professeur, 2061; quelques mots sur l'histoire des comètes, 2126; Alcide Pryor, 2706; A. V. N. H. D., 2818. — Rahlenbeck. C. A. R., 331; Charles R....., 379; Charles Rahl, 380 et 2907.

Der Verfasser hat die Anonymen und Pseudonymen alphabetisch geordnet in der Art, dass die ersten durch das erste hervortretende Wort des Titels, die zweiten durch den pseudonymen Namen oder das erste hervortretende Ordnungswort, welches den wahren Namen vertritt, angegeben wird. Was diejenigen Anonymen betrifft, die aus einem Namen und einem Vornamen bestehen, so sind sie unter den alphabetischen Buchstaben des Vornamens gestellt, z. B. Joseph Boniface, Joseph Schilderman, u. s. w. Oft scheint ein Werk anonym, weil der Titel keine Angabe des Namens des Verfassers enthält, bisweilen ist aber die letzte Seite entweder von einem Pseudonymen,

wie Jeremiah Bentham, oder mit Anfangsbuchstaben unterzeichnet; dann muss man das Werk unter diesem Namen, oder unter diesen Anfangsbuchstaben suchen. Andere Bücher bieten auf dem Titel eine pseudonyme Bezeichnung und auf der letzten Seite unten einen Anfangsbuchstaben oder andern Namen dar, z. B.: un ancien membre du parlement de-Francfort, auf dem Titelblatte, und S..... auf der letzten Seite; Publicationen dieser Gattung sind unter beiden Angaben verzeichnet. Was Hrn. Delecourt über einen anonymen oder pseudonymen Verfasser bekannt ist, giebt er bei der ersten Anführung desselben; bei der zweiten verweist er auf die betreffende Nummer. Obgleich er sich nur auf die in Belgien erschienenen Werke beschränkt, hat er doch hinsichtlich der Schriften bekannter Personen z. B. Hrn. Van de Weyer's, der verschiedene Werke in London herausgegeben hat, eine Ausnahme gemacht. Journal-Artikel sind nur dann aufgenommen, wenn sie in Separatabdrücken erschienen. (Vorwort.)

In einer Schlusssbemerkung macht der Verfasser u. A. darauf aufmerksam, dass in vier Jahren natürlich manche Veränderungen in der Stellung vieler Autoren eingetreten, einer war z. B., als der Druck begann, Hauptmann, der am Schlusse als Oberst-Lieutenant bezeichnet werde, u. s. w.; mancher Schriftsteller sei während der vier Jahre gestorben, und oft finde man nur in der Mitte des Dictionnaires die Zeit seines Todes, und nicht dort, wo sein Name zuerst genannt.

Der Verfasser betrachtet sehr bescheiden sein Werk als einen Versuch, welcher vervollständigt, verbessert, berichtigt werden kann. Ist dies nun auch zuzugeben, so muss dagegen doch hervorgehoben werden, dass Jeder, der mit Arbeiten, wie die besprochene, vertraut ist, mir vollkommen beistimmen wird, wenn ich behaupte, dass Hr. Delecourt was irgend möglich war, zur Genüge geleistet. Fremde, ihm gewordene Beihilfe, namentlich von Hrn. Ulysse Capitaine in Lüttich (welcher ein ähnliches, ausschliesslich die Provinz Lüttich, jedoch seit dem sechszehnten Jahrhunderte, umfassendes, nach einem andern Plane bearbeitetes Werk vorbereitet) und von dem verstorbenen Major Dereume, erkennt der Verfasser dankbar an. Hrn. Capitaine's Artikel sind mit U. C., Dereume's Artikel mit D. R. unterzeichnet. Er spricht übrigens die Absicht aus seine Leistung künftig auf dem Standpunkte der neuesten bezüglichen Litteraturscheinungen zu erhalten und bittet um die fernere Mitwirkung sowohl aller, die ihm bisher dieselbe zu Theil werden liessen, als Anderer.

Einige Beispiele der Fassung der Angaben lasse ich folgen:

2216. Relation d'un voyage de Bruxelles à Vienne, Prague et Carlsbad, fait en 1828. Dédiée à S. A. M<sup>me</sup> la duchesse de Beaufort, née comtesse de Stahremberg, dame du

palais de S. M. la reine des Pays-Bas, etc. Bruxelles, Remy, 1820, in-8<sup>o</sup>, 71 pages.

(J. J. DE CLOËT, membre de la société des Beaux-arts et de littérature de Gand, né à Bruges, le 4 mai 1794, mort à Freyr, en 1859.)

Cette relation, tirée à petit nombre d'exemplaires destinés aux amis de l'auteur, est rare.

2376. Supplément aux oeuvres de Jacques Henri Bernardin de Saint Pierre, précédé d'un avant-propos de l'éditeur. Louvain, Demat, 1823, in-8<sup>o</sup>, X et 32 pp.

(Sylvain VANDEWEYER voy. 625.)

2467. *Uldaric de St. Gall.* (M.) (Auguste SCHELER, philologue, bibliothécaire du roi.)

Étude historique sur le séjour de l'apôtre St.-Pierre à Rome, par —, docteur en philosophie. Bruxelles, chez les principaux libraires, 1845, in-18., 108 pages.

Traduit en anglais, à Londres, avec le nom de l'auteur.

3148. *Priester der aertsbisdom van Mechelen (eenen).* (E. HENCKENS, vicaire à Zellick, près Bruxelles.)

De kerksymbolick of geestelyke uitlegging van al de deelen eener christene kerk, door —. Brussel, Goemaere, 1863, in-12., 118 pp.

Eine bedeutende Anzahl der Artikel ist mit, oft sehr umfangreichen, interessanten Anmerkungen versehen. Freunde der satirischen Litteratur können, wenn sie das belgische Pseudonymen- und Anonymen-Lexikon durchblättern, auf eine reiche Ausbeute rechnen; litterarische Mystificationen scheinen bei den belgischen Gelehrten sehr in Gunst zu stehen; m. s. im Register z. B. Chalon (Renier), dessen den Bibliophilen und Bibliographen wohl bekannter Katalog des Grafen de Fortas durch die geistreiche Persiflage, welche in den Brochuren: „Recueil de documents et de mémoires relatifs à l'étude spéciale des boutons et fibules de l'antiquité, du moyen-âge, des temps modernes et des autres époques publiés par la Société nationale de boutonistique,“ u. s. w., 1851, und: „Numismatik des Ordens der Agathopeden, nebst vorangehender kurzer Notiz über den Ursprung und die Geschichte dieser geheimen Gesellschaft, von Dr. Wallraf,“ u. s. w., 1853, herrscht, noch übertroffen wird. — Auch von der belgischen Vorliebe für sehr beschränkte Auflagen von Schriften, Abdrücke auf farbigem Papiere und Luxusausgaben, die der belgischen Typographie sehr zur Ehre gereichen, trifft man nicht wenige Beispiele an.

Hamburg.

Dr. F. L. Hoffmann.